

21/208-209

Aussagen [Wolfgang Dietrich Theodor] Redings, [Martin] Bellmonts [von Rickenbach] und Landvogt [Johann Franz] Redings seien hierin widersprüchlich.

Nota: P. Apollinaris [Jütz] habe Landvogt [Johann Franz] Reding persönlich erklärt, Andermatt habe sich tatsächlich - wie oben erwähnt - geäußert.

Am Sonntag Oculi [16. März] habe Hanspeter [Schmid] in der Pfarrkirche St. Michael seine Aussagen öffentlich widerrufen und dabei von einem Zettel abgelesen, er habe in Arth beim "Weissen Kreuz" schändliche Worte über Ammann Andermatt verbreitet und diesem dadurch Unrecht getan.

Die Räte der Stadt hätten zwar gewünscht, ihn einen Text vorlesen zu lassen, welcher die Wahrheit besser zum Ausdruck gebracht hätte; doch sei dies von Andermatt abgelehnt worden.

AH 21, 445^V, 446, 447, 448^R

209

[1653 März]

B

EINLEITUNG ZUM SCHIEDSPRUCH DER GESANDTEN [DER VI KATH. ORTE]
IM STREITE [BAUERNKRIEG] ZWISCHEN DER STADT LUZERN
UND DEN 10 AEMTERN

Die Gesandten [der VI kath. Orte] hätten sich nach Luzern begeben, um zu vermitteln und sich hier über die ausgebrochenen Streitigkeiten zu informieren. Darauf hätten sie, da man vernommen, dass die Bauern in Wolhusen am 26. Februar einen "Ungueten Pundt" geschlossen, sämtliche Aemter freundlich gebeten, einen Ausschuss nach Willisau zu entsenden, um hier ihre Klagen vorzubringen. Hier hätten die Aemter ihre Beschwerden schriftlich übergeben und erklärt, sie nähmen zwar die Vermittlungsbemühungen der Orte gerne an, dass die "jedoch mit offener Hand sprechen lassen wollten". Die Schiedsrichter seien in der Folge wieder nach Luzern zurückgekehrt und hätten die Behörden über ihre Verhand-

21/209-211

lungen orientiert. Eine weitere Unterredung [mit den Aemtern] sei in Werthenstein erfolgt. Hernach sei man erneut nach Luzern zurückgeritten, worauf sich die Stadt anerbotten habe, ihrem Schiedspruch zustimmen zu wollen. Schliesslich habe man in der Hoffnung, dass ein gütlicher Vergleich zustandekomme, die Bauern gebeten, ihre Ausschüsse nach Ruswil zu delegieren, wo man die ihnen zuvor schriftlich zugesandte Erklärung vorgelesen habe ...¹

1) Hier bricht der Text ab.

Konzept, von Beat II. Zurlauben [?]
AH 21, 455

210

[1653 April]

MEMORIAL VON FRIDOLIN BUCHER UND HANS HELLER AUS DEM AMT WILLIS-
AU, KASPAR STEINER UND NIKLAUS SCHMIDLI AUS DEM AMT
ROTHENBÜRG SOWIE HANS JOST HUBER UND HANS BUCHER AUS
DEM AMT RUSWIL DEN BAUERNBUND BETREFFEND

s. Liebenau/Bauernkrieg II, 222

Kopie, von Beat II. Zurlauben
AH 21, 456^r

211

[1653] Mai 3.

A

BERICHT [BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER DEN BAUERNKRIEG

Aufgrund eines Berichtes des Obersten [und Tagsatzungsgesandten Sebastian Peregrin] Zwyer von [der Tagsatzung in] Baden habe die Stadt Zürich hinterrücks auch die zugewandten Orte [zu dieser Konferenz] eingeladen. So seien nun auch Bünden, das Wallis sowie Stadt und Abtei St. Gallen vertreten.

Ein Schreiben von Basel nach Solothurn sei [von den Bauern] abge-